Demonstrationsversuch Zwischenfruchtanbau

Kurz & knapp 17/2021
Reinhausen, 11.11.2021

Feldbegehungen der Demonstrationsversuche

Nach der diesjährigen Ernte wurden im WSG Moosgrund und im WSG Stegemühle zwei Demonstrationsversuche zum Zwischenfruchtanbau angelegt. Dazu haben wir am vergangenen Dienstag, (09.11.2021) zur Besichtigung im Rahmen von Feldbegehungen eingeladen. Hajo Haake (Deutschen Saatveredlung AG) unterstützte durch seine fachliche Beurteilung zu den vorhandenen Zwischenfruchtbestände.

Anhand der Ergebnisse in diesem Jahr lässt sich wieder festhalten, dass der Anbau von Zwischenfrüchten ein zentrales Werkzeug zur Nitratreduktion darstellt. Die Nmin-Ergebnisse (<20 kg/ha) über alle Mischungen hinweg verdeutlichen den unbestreitbaren Nutzen für den erfolgsorientierten Wasserschutz. Die einzelnen Ergebnisse sind in den angehängten Feldführern für beide Standorte zusammengefasst.

Auch wenn jede Zwischenfruchtmischung in den beiden Versuchen ihre Aufgabe hinsichtlich der Nitratreduktion erfüllt hat, betonte Hajo Haake insbesondere die Vorteile von vielfältigen Zwischenfruchtmischungen: ***„Vielfältige Zwischenfruchtmischungen sind anpassungsfähiger an verschiedenste Witterungsbedingungen, können den durchwurzelten Raum durch die Kombination unterschiedlicher Wurzeltypen massiv erhöhen und damit die Bodenstruktur deutlich verbessern. Zudem können sie durch die unterschiedlichen Wurzelexsudaten das Bodenleben aktiv fördern und somit unterschiedlich gebundene Nährstoffe besser mobilisieren und aufnehmen!“***

Nichtsdestotrotz ist für den Erfolg des Zwischenfruchtanbaus unabdingbar, die Zwischenfrucht wie eine Hauptkultur zu behandeln. Nur eine gut etablierte Zwischenfrucht mit einem optimalen Saatbett kann unerwünschte Unkräuter und Ungräser unterdrücken. Diese Unterdrückungseigenschaften werden aufgrund des Glyphosatverbots innerhalb von Wasserschutzgebieten und weiterhin steigenden politischen Ansprüchen (GAP 2023) noch stärker in den Fokus des Zwischenfruchtanbaus rücken.

Fortgeschrittene Zwischenfruchtbestände

Sollten bei Ihnen bereits fortgeschrittene Bestände vorhanden sein, besteht auch die Möglichkeit bei kommenden Nachtfrösten, die Zwischenfrucht mit einem Walzgang zu behandeln, um das Wachstum zu stoppen. Auf diese Weise kommen die Bestände dicht an die Bodenoberfläche, ohne die Pflanzen zu stark zu zerkleinern. Damit ist weiterhin ein guter Erosionsschutz über den Winter hinweg gewährleistet. Außerdem können Regenwürmer über einen längeren Zeitraum das oberflächennahe Pflanzenmaterial verarbeiten und somit maßgeblich die Infiltrationsfähigkeit erhöhen.

(Quelle: LIZ)

Mit freundlichen Grüßen

Detlef Seitz, Felix Meier-Söffker

Geries Ingenieure GmbH
Kirchberg 12
37130 Gleichen-Reinhausen

E-Mail: goettingen@geries.de
www.geries.de

Telefon: 05592 / 9276- 0
Fax: 05592 / 9276- 11